

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

März 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

M.A.R.T

Wien wurde ich dann so

1. Das Lexicon gearbeitet.
2. An diesem Sonntage meine fünf
Pfeile gefalteten und abgepacktet.
3. Das Lexicon gearbeitet. Von
meiner Brautzeit fast ange-
fallen worden. H. Hoppe kam
noch ganz spät und nahm von mir
Abschied. Ich schenkte ihm ein kleines Viaticum
4. Das Lexicon gearbeitet, so viel
als die Zeit erlaubt werden wollen.
5. Den dem fünften Luthertage meine
Tafel nachgedacht.
6. Das Lexicon gearbeitet. Das
Wetter ist lieblich. Das Witten-
berg an den H. St. Vater geschrieben.
7. Das Lexicon gearbeitet. H. Rhode
besuchte mich. Nachmittags 2 in
Malab: Corrector besorget. Es ist
mit Altab geschrieben.

M A R

12. Am Lexicon gearbeitet. Das antickte. Gasmunne der Lobzeit der Herrschenden Seite 2. Entrevue, gelnan.
13. Am Lexicon gearbeitet. Es hat den ganzen Tag geschrieben das alles reißt liest.
14. Am Lexicon gearbeitet. Der 2. Logen ins Malabarische wird abgemacht.
15. Am Lexicon gearbeitet. Es ist mit der Donna einblieb und reifen.
16. Am diesem Sonntag meine ge- wöhnliche Andachten vorgestellt.
17. Am Lexicon gearbeitet. Das Oster ist unbeständig, das dabei gelinde.
18. Am Lexicon gearbeitet. Das Wittenberg an d. H. Dr. Vater geschrieben. Es ist gesandt von dem H. Freytag aus.

TIUS

"49

Grobkugel. Das Wappen ist aber
änderlich.

Die Malabarische Correctur gr. 19
hat, nämlich den dritten Logen.

Lebensmaß die Correctur gehabt. 20.

Darf aus Lexicon geschrieben.

Aus dem von dem Eingekerkerten H.

Schweizer im Briefen bekommen
datirt d. 22. Sept. 1748.

Aus Lexicon gearbeitet. Blatt 21.

Ob, der neue Frühling hat sich
eingestellt!

Vom Liffen sie auch für diese 22

Wochen und alle Wesseln, darinnen
genossen! Aus Lexicon gearbeitet.

Mit der Wittenbergische Landrutsche

die Tachau von H. D. Vater gesandt,

welche bereits am 28. Januar fertig

waren. Aus demselben gearbeitet der

H. Cyl von 13. d. dieses nebst seinen

Fran etc.

M A R

23. Am diesem Tage mein
Lands Brief abgewaschet. Ich
Audisi Theologia aus Strassburg
besuchen mich und wir hatten
ein gut Gespräch miteinander.

24. Am Lexicon gearbeitet.
Das Wetter ist wunderbarlich
bald frostig, bald schneet wieder,
im die frühlinge Sonne.

25. Am dem Tage Maria Born,
Bündigung meiner Andacht beson-
ders gehabt.

26. Am Lexicon gearbeitet, darin
man schon über 3000. Wörter be-
findlich. Besucht und ist kalt ge-
wird. Das H. Oberhardt H. Hofen be-
sucht mich und verlangt einen
Huttwisch und Spanisch. Aus Wittenberg
von dem H. Dr. Vater: aus Fürstenwalde von M. G.
Gronetki Briefe erhalten.

T I U S

49

Hindostaniß gelosen nach den 27
Ab. catechismum.

Vin Refutationem in Coranum gr = 28.

gan. Der H. Rhothe nach Ab.
geht und geht nach seiner Condition.
in Hysse.

Die 4. Cap. Genesios Dinggelosen. Nach 29.

Fürstenwalde an Mons. Gronetzi gr.
schreiben und ihn alte Landen gesandt etc.

Den diesem Donntage meiner 30.
Andacht beobachtet.

Vin Malabarische Correctur gr 31.

habt. Gungelobet sey dein Name
Herr Lebacht, das du mich und
diesem Monat noch auf deinem
Frieden fast wollen bleiben lassen.

Ach sey deine Barmherzigkeit
über mich walten, und
deine Liebe in meinem Herzen
nicht verlieren. Ich bin dein
an allen Orten, wo du mich siehst
fürwahr.